

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS UNSERER ARBEIT

Am 3. November fand eine Sitzung des Zentralkomitees statt, während die nächste für den 8. Dezember vorgesehen ist. Am 4. November trafen sich in Bern Vertreter der Kinderhilfeabteilungen unserer Sektionen und besprachen die verschiedenen Fragen unserer Hilfe für Flüchtlingskinder. Die Personalkommission des Schweizerischen Roten Kreuzes tagte am 2. November, der Schwesternrat der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof am 7. November und die Kommission für Kinderhilfe am 9. November.

*

Die Anregung des Direktionskomitees des Blutspendedienstes, sein Gremium um einige Mitglieder zu erweitern und aus dreien seiner Mitglieder eine eigentliche Betriebsdirektion zu bilden, wurde vom Zentralkomitee gutgeheissen. Das Direktionskomitee wird künftig «Kommission für den Blutspendedienst» heissen und nur wenige Male im Jahre tagen. Dagegen wird die Betriebsdirektion, die von nun an als eigentliche Leitung den Namen «Direktion des Blutspendedienstes» tragen wird, mindestens einmal monatlich zusammenkommen. Diese Direktion setzt sich aus Prof. Dr. A. von Albertini, Dr. H. Spengler und Dr. G. du Pasquier zusammen.

*

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ WIRD IM DEZEMBER UND JANUAR DREI KONFERENZEN DER SEKTIONSPRÄSIDENTEN — EINE IN DER DEUTSCHEN, EINE IN DER FRANZÖSISCHEN UND EINE IN DER ITALIENISCHEN SCHWEIZ — EINBERUFEN, UM DIE DRINGENDSTEN FRAGEN UND AKTIONEN ZU BESPRECHEN.

*

Am 26. Oktober fand eine Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegesschulen in Bern statt, an welcher der Entwurf zu einem Bundesratsbeschluss über die freiwillige Sanitätshilfe und die Organisation der Rotkreuzformationen besprochen wurde. Der gleiche Entwurf wurde am 29. Oktober auch mit dem Schweizerischen Samariterbund in einer Konferenz besprochen. Am 13. November wurden die Rotkreuzkolonnen in Basel zu einem Rapport zur Besprechung der neuen Kolonnenvorschriften und des oben erwähnten Bundesratsbeschlusses versammelt.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat eine Geschäftsprüfungskommission geschaffen, deren Mitglieder von fünf Sektionen delegiert werden. Diese Kommission hat die Aufgabe, das Rechnungswesen, die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen des Zentralsekretariats und die Durchführung der besonderen Aktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes zu überprüfen.

*

AUF ANTRAG DER KOMMISSION FÜR KRANKENPFLEGE HAT DAS ZENTRALKOMITEE AM 3. NOVEMBER DER PFLEGERINNENSCHULE DES BEZIRKSPITALS THUN DIE ANERKENNUNG ZUGESICHERT.

*

Das Zentralkomitee hat Bericht und Rechnung für das Jahr 1948 des Schwesternheims Leubringen genehmigt.

*

Am 24. November sind die acht griechischen Krankenschwestern, die durch unsere Vermittlung zwei Theoriekurse in der Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne besuchten und sich in Leysin, Arosa und im Bürgerspital Basel in der

praktischen Tuberkulosepflege weiterbilden konnten, in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie werden sich dort führend für die Tuberkulosekranken einsetzen.

*

In den Monaten Oktober und November haben 117 deutsche Krankenschwestern nach einem siebenmonatigen Arbeitsaufenthalt in Schweizer Spitätern unser Land wieder verlassen, während weitere 117 deutsche Schwestern durch Vermittlung des Schweizerischen Roten Kreuzes eingereist sind.

*

Prof. Dr. med. von Albertini, Präsident, und Pd. Dr. med. Fischer, Mitglied der Direktionskommission für den Blutspendedienst, werden auf Einladung des Internationalen Büros für das Transfusionswesen nach Lissabon reisen, um an der Vorbereitung des vierten Internationalen Kongresses für Notfallmedizin und Transfusionswesen, der nächstes Jahr in Lissabon stattfinden wird, mitzuarbeiten.

*

DAS SPENDEZENTRUM BASEL HAT MIT DER HERSTELLUNG VON VOLLBLUTKONSERVEN BEGONNEN.

*

DAS SPENDEZENTRUM ZÜRICH HAT AM 30. SEPTEMBER DEN TAUSENDSTEN FREIWILLIGEN SPENDER NACH VORAUSGEGANGENER ALLGEMEINER UNTERSUCHUNG, BESTIMMUNG DER BLUTGRUPPEN UND DER RHESUSFAKTOREN FÜR DEN BLUTSPENDEDIENST ALS TAUGLICH ERKLÄRT.

*

Die Teilnehmer am Fortbildungskurs für Amtsärzte vom 10. und 11. November in Bern und Lausanne besichtigten das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes in Bern. Professor Nitschmann, Professor Dr. Wuhrmann, Dr. Hugentobler, Dr. Imfeld und Dr. Sager referierten bei dieser Gelegenheit über Fragen des Blutspendedienstes.

*

Während des Monats Dezember werden zwei Transporte von je 450 bis 500 Kindern aus bayrischen Flüchtlingslagern in der Schweiz eintreffen, die einen dreimonatigen Aufenthalt in Schweizer Familien verbringen. Ferner werden 30 prä-tuberkulöse Kinder aus München in Präventorien des Schweizerischen Roten Kreuzes und sechs leichttuberkulöse Kinder in Sanatorien Aufnahme finden. 83 Kinder aus Nürnberg und Regensburg werden nach einem viermonatigen Aufenthalt in den Heimen Fragola in Orselina, Des Alpes auf dem Beatenberg und Sonalp in Goldwil heimreisen, während am 13. Dezember eine kleinere Gruppe von Kindern aus Hannover, Hamburg und dem Ruhrgebiet die Schweiz verlassen.

*

Die Kommission für Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes hat einen weiteren Betriebskredit für unser Kinderheim Varazze bei Genua bewilligt.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat 300 Serien anatomischer Tabellen bestellt, die aus dem seinerzeit vom Schweizerischen Samariterbund zur Verfügung gestellten Fonds für Lehrmaterial bezahlt werden. Diese modernen Tabellen, die auch von der Armeesanität und von den Schulen verwendet werden, dienen den Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes und den Samaritervereinen zu Lehrzwecken.